



Hospizbewegung Weingarten – Baienfurt – Baidnt – Berg e.V.
[Vogteistr. 5, 88250 Weingarten](#)

HOSPIZ-BRIEF

Baidnt im August 2016

Liebe Freunde und Mitglieder der Hospizbewegung,

hiermit schicke ich Ihnen den jährlichen Brief zu den Entwicklungen des Hospizvereins Weingarten-Baienfurt-Baidnt-Berg.

Es gibt einen kurzen Abriss der Mitgliederversammlung, einen Überblick über die Veränderungen in der Finanzierung der Vereinsarbeit, über die im Büro stattfindenden Veranstaltungen, eine Einladung zum 15 jährigen Jubiläum, ich werde Ihnen die neue hauptamtliche Mitarbeiterin vorstellen und schließen mit einer wichtigen Bitte um Unterstützung für den Vorstand.

Auf der letzten **Mitgliederversammlung** im März wurden die beiden Vorsitzenden Karen Christensen und Antje Claßen erneut in ihre Ämter gewählt. Auch Frau Glanzl als Kassiererin stellte sich wieder zur Verfügung und wurde gewählt. Der Verein dankt Allen für Ihre wichtige Arbeit. Die Vertreterinnen der Gruppe im Vorstand sind jetzt Gudrun Spener und Martin Wegmann. Maria Bernhardt und Gerlinde Habisreutinger hatten das Amt zum Teil lange Zeit inne und wir danken ihnen sehr dafür.

Der Vorstand hat die Zustimmung erhalten dazu, auf einer 450 EU-Basis eine zweite hauptamtliche Kraft einzustellen. Der finanzielle Rahmen für eine solche Entscheidung ist sehr gut und wurde in der MV vorgestellt. Sie sollte eine pflegerische Ausbildung haben und sowohl die Koordinatorin als auch den Vorstand entlasten.

Seit dem Februar 2016 sind **neue Förderrichtlinien** für die Hospizarbeit in Kraft. Wurden bisher Personalkosten und zum Teil auch Fortbildungskosten gefördert, ist es jetzt möglich, auch Sachkosten gefördert zu bekommen. Das erleichtert das Halten des Hospizraumes sehr.

Wir sind jetzt seit einem guten Jahr im „Hospiz Ambulant“ in der Vogteistraße und immer noch ganz glücklich über diesen Ort. Manche von Ihnen waren vielleicht in der Kunst- und Museumsnacht dort. Der Kunstverein Ravensburg/Weingarten hat bei uns ausgestellt und es war eine sehr schöne Gelegenheit, den ambulanten Hospizdienst auf leichtere Art zugänglich zu machen. Es waren wirklich

viele Leute da, die sonst sicher nicht so leicht über unsere Schwelle kämen. Eine Wiederholung ist geplant...

Seit Herbst 2015 bieten wir regelmäßig **Veranstaltungen** zu unseren Themen. Hauptzielgruppe sind dabei Angehörige schwerkranker Menschen und pflegende Angehörige. Aber wir erleben, dass unsere Vorträge auch die interessierte Öffentlichkeit erreichen. Es kommen Menschen, die noch gar nicht akut von der Krankheit eines nahestehenden Menschen betroffen sind. Die Themen sind solche, die Angehörige häufig stark umtreiben:

, Warum hungert und dürstet ein Sterbender nicht? ‘ – die Frage nach Ernährung und Flüssigkeit am Lebensende; Was geschieht beim Sterben?’ - was kommt auf mich zu, was geschieht beim Sterben biologisch, kann ich das aushalten?`, Welche inneren Prozesse erlebt ein sterbender Mensch auf dem Weg zum Tod? ‘ – und wie kann ich nahe bei ihm sein?

Weiter haben wir Themen ausgewählt, die Angehörige stärken können in einer Zeit, in der man oft über die eigenen Kräfte hinausgeht: Qigong zum Kennenlernen – ein Angebot, um in der eigenen Balance zu bleiben‘ – hier konnten wir im Frühjahr eine Reihe von Terminen anbieten in einer kleinen Gruppe von 10 Personen. Sehr positiv waren auch die Abende, die wir in Kooperation mit Amalie, dem ambulanten Kinderhospizdienst, mit der Zuhause Leben Stelle oder Clinic Home Interface veranstaltet haben. Die Veranstaltungen wurden bisher alle gut nachgefragt, Teilweise konnten wir keine Sitzgelegenheit mehr anbieten, weil alle Plätze besetzt waren. Wir fühlen uns bestärkt in unseren neuen Angeboten, bekommen positive Rückmeldungen und erleben ein aufmerksames und interessiertes Publikum, das gezielt nachfragt. Wenn sie jetzt beim Lesen merken, dass sie was verpasst haben, das Sie interessiert: Im nächsten Jahr wird das eine oder andere Thema sicher wieder aufgenommen.

Im **September** wird die Reihe fortgesetzt mit einem Thema, das alle betrifft: ‚Ich weiß gar nicht, was ich sagen soll‘ – vom Umgang mit Trauernden.

Wie ätherische Öle wohltuend eingesetzt werden können ist das Oktoberthema und im November gibt es einen Abend über einfache Möglichkeiten, ausgeglichen zu bleiben. Die Vorträge sind für alle offen, es ist keine Anmeldung nötig.

Wir freuen uns über jede, n Interessierte, n. Die Ankündigungen können Sie zeitnah in der Zeitung oder den Gemeindeblättern finden.

Die **Öffnungszeiten** sind nach wie vor: Montag 16-18, Mittwoch 11-13 und Donnerstag 11-14 Uhr. Natürlich ist es auch nach wie vor so, dass die Koordinatorin Dorothea Baur jederzeit über das Mobiltelefon erreichbar ist und man mit ihr Termine außerhalb der Öffnungszeiten vereinbaren kann.

Wir möchten „Hospiz Ambulant“ auch als Raum zeigen, in dem **Kultur** stattfindet.

Hospizliches Handeln hat sehr viel mit Kultur zu tun. Ohne Kultur, Lieder, Gebete, Gedichte, Rezepte, Bilder, Spiele, Rituale kann man nicht begleiten, kann man nicht leben und sollte man nicht sterben. Eröffnet haben wir das Thema im April mit einem zauberhaften Konzert der jungen Flötistinnen, die uns schon bei der Eröffnungsfeier begleitet haben.

Ich suche noch ein, zwei Personen, die Zeit und Talent haben, zu lesen oder zu rezitieren.

Am **27. August** werden Sie uns wieder mit einem **Flohmarktstand** auf dem Stadtfest von Weingarten finden – direkt vor unserer Tür.

Am 10. / 11. September sind wir als Mitglieder des Sozialsponsorings mit einem Stand bei „Ravensburg spielt“ vertreten.

Am **22. Oktober**, einem Samstagvormittag, veranstalten wir mit dem Stadtseniorenrat Weingarten bei uns ein „**Verwöhnfrühstück für pflegende Angehörige**“. Dafür bitten wir um Anmeldungen unter aclass@gmx.net oder rufen Sie im Büro an.

Am **10. November** wird die Sängerin und Musikerin Sabine Essich bei uns in der Vogteistraße ein **Benefizkonzert** geben: „Moondance-Lieder und Texte über den Abschied“. Wir werden es noch in den Blättern ankündigen und freuen uns, wenn Sie zahlreich erscheinen.

Am **19. November** bieten wir zusammen mit dem keb Kreis Ravensburg, den Hospizgruppen im Kreis Ravensburg, dem Dekanat Allgäu-Oberschwaben und dem ev. Bildungswerk Oberschwaben eine Veranstaltung zum Thema: „**Für die Seele Sorge tragen. Was bedeutet „spiritual care? Fragen am Lebensende.**“ Samstag von 9:30 – 17 Uhr im Institut für soziale Berufe, RV; Kapuzinerstr. 2.

Zum **15 jährigen Jubiläum** unseres Vereins möchte ich Sie ganz herzlich für den **10. Oktober** in das Gemeindehaus St. Maria, Konradstr. 28 in Weingarten einladen. Wir möchte mit Ihnen, Gästen und dem Referenten Prof. Andreas Heller aus Klagenfurt dieses Ereignis begehen. Anschließend können wir bei einem kleinen Imbiss noch zusammen sein und die zurückliegende Zeit des Vereins Revue passieren lassen. Um **18 Uhr** beginnt das Fest und wir freuen uns, wenn Sie kommen und mit uns feiern.

Mitteilenswert ist, dass wir als ambulanter Hospizdienst ab November Mitglied eines Beirates sein werden, den das stationäre Hospiz Schussental einrichtet.

Die neue Mitarbeiterin des Vereins ist Frau Carola Zweifel. Sie arbeitet schon viele Jahre als Krankenschwester im 14-Nothelfer und hat sich weitergebildet in „Palliativ Care“. Sie ist 50 Jahre alt und beginnt am 01. August mit ihrer Arbeit. Wir freuen uns sehr, dass sie bei uns anfängt und wir auf diesem Wege eine engere Verbindung zum Krankenhaus bekommen.

Zum Schluss muss ich Ihnen mitteilen, dass ich ab der Mitgliederversammlung im März 2017 mein Amt als 1. Vorsitzende des Vereins aus persönlichen Gründen niederlegen werden. Bis dahin bin ich noch im Amt und ich bitte Sie an dieser Stelle, den Vorstand bei der Suche nach einer Nachfolgerin / einem Nachfolger zu unterstützen.

Ich bin gerne bereit, die Aufgaben, die mit diesem Amt verbunden sind, zu schildern. Geben Sie einfach meine Telefonnummer weiter (07502-94 11 65) und man kann mich bei Interesse anrufen. Es ist nie einfach, für ein solches Ehrenamt jemanden zu finden und der Vorstand braucht dabei jede Unterstützung. Es wäre schön, wenn der- oder diejenige der Hospizarbeit nahe steht, es ist aber keine Voraussetzung.

Ich arbeite sehr gerne für die Hospizbewegung und will dem Verein weiter verbunden bleiben. Die Begleitung Sterbender hat mir gefehlt in den letzten Jahren der Vereinsarbeit und ich hoffe, dass ich dazu wieder kommen werde. Meine Kinder sind im nächsten Jahr aus dem Haus und ich muss eine berufliche Perspektive finden. Es ist also eine traurige und richtige Entscheidung für mich.

Einen schönen Sommer wünsche ich Ihnen und grüße Sie herzlich

